



**Blinden-Fürsorge-Verein
Innerschweiz BFVI**



Jahresbericht 2019

Wohnheim

Pflegeheim

Werkstätten



Inhaltsübersicht

Editorial	3
Bericht des Präsidenten	4
Rückblick der Direktion	6
Fit mit Margrit	8
Zeit für Respekt	11
Eine Hand wäscht die andere	12
BFVI-Produkte: Persönlich geprägt	14
Das Jahr in Bildern	16
SWISS KRONO AG: «Wir sind gerne Kunde des BFVI»	20
Das Jodlerfest im BFVI – Der BFVI am Jodlerfest	21
Tele 1 zu Besuch beim BFVI	22
Jahresrechnung 2019	23
Revisionsbericht	34
Der BFVI in Zahlen	36
Spenden	37
Hilfe, die ankommt!	42
Wir nahmen Abschied von	44
Wir über uns / Unser Vereinszweck	45
Ein Freiwilligen-Einsatz mit Sinn	46
Do send Sie guet bedient	47
Adresse und Impressum	48

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Alltag im BFVI ist voller berührender Geschichten. Da ist zum Beispiel Margrit Lustenberger, die seit vierzig Jahren im BFVI wohnt und arbeitet. Zwischen der Küche des BFVI, ihrem Zimmer im Wohnheim und ihrem «Heimet» auf dem Menzberg hat sie eine Lebenswelt aufgebaut, in der sie sich rundum wohl fühlt. Oder da ist die bekannte Moderatorin Fabienne Bamert von Tele 1. Bei ihrem Besuch im BFVI schloss sie die Werkstatt-Mitarbeitende Andrea Gilgen so fest in ihr Herz, dass sich Andrea fast nicht mehr aus der Umarmung lösen konnte.

Basis dieser Momente des Wohlseins und des Glücks ist eine Kultur der Achtung und des Respekts, die im BFVI ganz bewusst gepflegt wird. Respekt üben zu können, braucht jedoch einen hohen Grad an Reflexion des eigenen Tuns. Auch darüber erfahren Sie mehr im vorliegenden Jahresbericht. Daneben können Sie in eine Bilderwelt eintauchen, in der weitere eindruckliche Momente festgehalten sind, für die es keine Worte braucht. An deren Stelle folgen wie immer auf den weiteren Seiten die Zahlen. Sie schaffen Transparenz über ein auch betrieblich erfolgreiches Jahr. Es sind Zahlen, mit denen ganz viel Engagement und persönlicher Einsatz aller Menschen im BFVI verbunden sind. Dazu gehören auch Sie, die Sie den BFVI ideell oder auch finanziell unterstützen. Lehnen Sie also einen Moment zurück und lassen Sie die folgenden Seiten genussvoll über sich ergehen. Viel Vergnügen!



Fabienne Bamert umarmt Andrea Gilgen nach dem Dreh mit Tele 1.



Bericht des Präsidenten

Unsere Zukunft?

Schon seit geraumer Zeit befasst sich unser Vorstand mit Zukunftsfragen. Das ist für unsere Organisation überlebenswichtig. Es stellen sich viele Fragen. Gibt es langfristig Bedarf für unsere Angebote? Entsprechen unsere Angebote den Vorstellungen der Bewohnenden unseres Pflege- und Wohnheims und der Mitarbeitenden der geschützten Werkstätten? Sind wir baulich, betrieblich und personell auf einem guten Stand? Diese und weitere Fragen hat der Vorstand unter Einbezug des Kaders in den letzten Jahren und Monaten gründlich studiert und diskutiert. Wir können heute ein erstes Fazit ziehen.

An unseren Angeboten und unserer Kultur sollten wir Stand heute grundsätzlich nichts ändern!

Unsere Angebote sind zurzeit sehr gefragt und entsprechend gut ausgelastet. Unser Ruf ist intakt. Unsere gelebte Betriebskultur wird geschätzt. In quantitativer Hinsicht müssen wir an den Angeboten Wohnen, Pflege und Arbeiten grundsätzlich nichts ändern. Das heisst aber nicht, nichts zu tun; wir müssen uns ständig verändern und anpassen, wo Verbesserungspotential sichtbar wird. Unsere Kernkompetenz liegt dabei weiterhin bei der Beherbergung und Betreuung von sehbehinderten und blinden Personen. Unser Pflegeheim, unser Wohnheim und unsere Werkstätten sind jedoch grundsätzlich für alle Menschen offen, denen wir bieten können, was sie brauchen.

Aus dem Wohnheim wird ein Pflegeheimtrakt, das Wohnheim zügelt in das heutige Pflegeheim

Wie in unserem letzten Jahresbericht berichtet, befassen wir uns sehr intensiv mit der Infrastruktur unserer Gebäulichkeiten. Unsere umfassende Analyse, die unter Mitwirkung von zwei Fachberatern entstanden ist, hat folgendes ergeben:

Grundsätzlich könnten alle Gebäude saniert werden. Die Zimmer im heutigen Pflegeheim (Baujahr 1972) entsprechen jedoch in ihrer Grösse und mit ihren Sanitärzellen nicht mehr dem aktuellen Pflege-Standard. Das Wohnheim (Baujahr 1933) ist veraltet und die Raumgrössen können mittels Sanierung nicht oder nur mit sehr grossen baulichen Aufwendungen optimiert werden. Das hätte zur Folge, dass wir bei einer Sanierung fast gleich viel Mittel aufbringen müssten wie für einen Neubau. Die betrieblichen Abläufe können aber nur mit einem Neubau optimiert werden. Deshalb haben wir uns für den Neubau entschieden.

Geplant ist nun, in einem ersten Schritt einen Zwischenbau mit 12–16 Zimmern und einem Durchgang zwischen dem Pflege- und Wohnheim zu realisieren. Anschliessend wird das Wohnheim zurückgebaut und auf diesem Areal ein Pflegeheimtrakt mit 50 bis 60 neuen Betten sowie den erforderlichen Nebenräumen erstellt. Die Bewohnenden des Wohnheims werden in das heutige Pflegeheim umziehen, ebenso die Mitarbeitenden der Administration.

Aus wirtschaftlichen und betrieblichen Gründen erfolgt das Projekt etappenweise. Das wird uns ermöglichen, den Betrieb während der Bau- und Sanierungsarbeiten aufrecht zu erhalten.

Der Vorstand hat fünf Architektenteams mittels Studienauftrag (beschränkter Wettbewerb) beauftragt, uns Vorschläge für die Umwandlung des Wohnheims in einen Pflegeheimtrakt auszuarbeiten. Gerne präsentieren wir das Ergebnis des Studienauftrags an unserer Generalversammlung, zu der wir Sie zu gegebener Zeit einladen werden.

Ein herzliches Dankeschön

Das vergangene Betriebsjahr war für uns in jeder Beziehung ein erfreuliches Jahr. Ich danke der Direktion, dem Kader und allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit. Herzlichen Dank den Behörden der Innerschweizer Kantone. Ein besonderes Dankeschön gilt zudem all den Menschen, die bei uns wohnen und arbeiten. Speziell danke ich den Verantwortlichen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern. Danken möchte ich auch den Verantwortlichen der IV-Stellen der Innerschweiz, den Gemeindebehörden, den zuweisenden Stellen und allen Personen und Behörden, mit denen wir zusammenarbeiten. Ganz besonders zu danken habe ich unseren Vereinsmitgliedern. Sie sind es, die unseren Verein am Leben erhalten und dafür sorgen, dass diese so wichtige Institution auch eine gute Zukunft hat.

Walter Bachmann, Präsident BFVI



Rückblick der Direktion

Zeit für Respekt

Im Jahr 2019 begleitete uns im BFVI das Jahresmotto «respektvoll und fair».

Respekt verstehen wir dabei im eigentlichen Wortsinn als Fähigkeit, Rücksicht zu üben – Rücksicht zum Beispiel gegenüber den Mitmenschen oder der Natur. Respekt kann aber auch bedeuten, dass man zuweilen auf sein eigenes Handeln zurückschaut: Habe ich ein gutes Gefühl dabei? Entspricht mein Handeln den Werten, die mir und dem BFVI wichtig sind? Diese Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, bei denen es statt um ein «ja» oder «nein» um Vorstellungen von Werten und Moral geht, braucht Zeit – Zeit, die wir uns im BFVI ganz bewusst nehmen wollen. Deshalb haben wir ein Ethik-Forum gegründet. Zudem bieten wir für alle Mitarbeitenden viermal jährlich ein offenes, zweistündiges Ethik-Café an. Diese zwei Gelegenheiten nutzen wir, um uns unter professioneller Leitung mit diesen wichtigen Fragen zu beschäftigen und zu klären, was genau «Respekt» für uns im BFVI heisst.

Mit Respekt erfüllt mich auch, wenn ich Revue passieren lasse, was im BFVI 2019 geleistet wurde. Viel Bewährtes wurde optimiert und Neues umgesetzt. Daneben galt es, eine Fülle von Anlässen zu bewältigen. So hat im Frühling ein Team von Tele 1 eine Mitarbeitende, die Werkstätten und das Wohnheim besucht. Mitte Jahr trat das Konzept Wohngemeinschaftsmodell im Pflegeheim in Kraft. Eine versierte Fachperson schulte im Herbst alle Mitarbeitenden zu Gewalt- und Aggressionsmanagement im Berufsalltag. Im Wohnheim wie in den Werkstätten wurde das Konzept IBB (individueller Betreuungsbedarf) umgesetzt und ein Klienten-Informationssystem evaluiert. Dies, um nur einige Beispiele zu nennen.

Trotz manchmal hektischen Zeiten schätze ich den stets wohlwollenden Umgang miteinander und spüre viel Enthusiasmus im BFVI-Arbeitsalltag.

So verdient für mich der immerwährende Einsatz für unsere Bewohnenden und uns anvertrauten Menschen den allergrössten Respekt!
Auch das Jahr 2020 geizt nicht mit Herausforderungen. Der Spardruck der öffentlichen Hand, Marktveränderungen, Gesetzesanpassungen, Auflagen für Personaleinsatz-Optimierungen sind einige Stichworte dazu. Trotz oftmals steinigem Weg packen wir diese Herausforderungen achtsam und mit Optimismus an. Dabei richten wir den Fokus konsequent auf unsere Ziele und Hauptaufgaben – Betreuen, Pflegen, Arbeiten – und bieten so unseren Bewohnenden ein würdiges zu Hause.

Ich danke allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und freue mich auf den weiteren gemeinsamen Weg!



Respekt! Der Samichlaus im Gespräch mit Gertrud Wüest.

40 Jahre Margrit Lustenberger

Fit mit Margrit

Seit 40 Jahren lebt und arbeitet Margrit Lustenberger im BFVI – und ist noch kein bisschen müde.

«Um acht Uhr beginnt mein Arbeitstag in der Küche. Dann heisst es Rübelerüsten, Kartoffelschälen, putzen, abwaschen und Krüge vorheizen. Wir arbeiten viel, aber zwischendurch erlauben wir uns auch mal einen Spass. Früher war es noch strenger, auch weil man vor dem Küchenumbau im Jahr 2005 nicht so bequeme Kochgeräte hatte. Ganz am Anfang meiner Zeit im BFVI gab es sogar einen Küchenbrand, weil jemand Öl zu stark erhitze. Man kochte auch nicht so gesund wie heute. Das Gemüse kam oft aus der Hero-Dose, und am Abend gab es viel mehr Süßes. Eigentlich schade, denn ich helfe gerne mit beim Zubereiten von Desserts. Mein Spezialrezept ist «Gritlis Milchreis» mit geriebenen Orangen- und Zitronenschalen sowie Zimtstängel.



Margrit Lustenberger schätzt die moderne Küche: «Das war nicht immer so.»



Flinke Hände: Schälarbeiten erledigt Margrit Lustenberger genau und schnell.

Um 13 Uhr gehe ich in die Cafeteria Mittagessen, dann habe ich Zimmerstunde bis 16.15 Uhr. Mein Zimmer befindet sich im 3. Stock des Wohnheims. Das war nicht immer so. Als ich 1979 von der Sonderschule Hohenrain zum BFVI kam, hatte ich zuerst im Erdgeschoss ein Zimmer, dann im 1., 3., 4. und jetzt eben wieder im dritten Stock. Seit drei Jahren bin ich offiziell Bewohnende des Wohnheims. Das ist gut für mich. Wenn ich ein Problem habe, kann ich es mit einer Betreuungsperson besprechen. Um halb acht abends sitzen wir jeweils in der Stube zusammen und trinken einen Kaffee.

Oft benutze ich die Treppe. Auch sonst mache ich viel, um fit zu bleiben. Dreimal täglich turne ich für mich, bin dann und wann auf dem Hometrainer anzutreffen und spaziere gerne. Das ist wichtig, um auch mit meinen zwei operierten Knien beweglich zu bleiben. Auch besuche ich jeweils am Montag das Turnen mit der Aktivierung, und alle zwei Wochen ist schwimmen angesagt. Jeweils in der ersten Märzwoche bin ich in einem Langlauflager in Adelboden – unter anderem zusammen mit Leuten von der Stiftung Brändi. Ein weiterer Ausgleich zur Ar-

beit in der Küche ist malen und basteln. Auch da mache ich jeweils am Donnerstag in der Aktivierung mit. Ansonsten höre ich gerne Musik, vor allem Schlager des Duos «Amigos».

Das Wochenende verbringe ich meist auf dem Menzberg zwischen Wolhusen und Willisau, wo ich zusammen mit 6 Geschwistern in einem Bauernbetrieb aufgewachsen bin. Dann koche ich für die zwei Brüder, die dort wohnen, und genieße die vertraute Umgebung. So pendle ich zwischen meinem Daheim in Horw und auf dem Menzberg. An beiden Orten kenne ich mich aus und fühle mich zu Hause. Das ist schön.»



Gut für die Kniegelenke: Der Hometrainer.



Viel Glück!

Zeit für Respekt

«Ich will nach Hause!», schnaubt der demenzkranke Herr A. und schickt sich an, das Gelände des BFVI zu verlassen. «Ich will das nicht», wimmert Frau B., während die Pflegende ihre Arbeit machen will. Wer kennt sie nicht, die kritischen Situationen im pflegerischen oder betreuenden Berufsalltag, wo man zwar rational handelt, aber nachher doch ein mulmiges Gefühl hat. Dahinter sind Fragen, zu denen es kein «ja» oder «nein» gibt, sondern wo es um Vorstellungen von Werten und Moral geht, die es auszutauschen und einzuordnen gilt. Diese Auseinandersetzung braucht Zeit – Zeit, die wir uns im BFVI ganz bewusst nehmen wollen. Deshalb haben wir eine Ethik-Kommission gegründet. Zudem bieten wir für alle Mitarbeitenden viermal jährlich ein offenes, zweistündiges Ethik-Café an. Diese zwei Gelegenheiten nutzen wir, um uns unter professioneller Leitung mit diesen wichtigen Fragen zu beschäftigen und zu klären, was genau «Respekt» für uns im BFVI heisst.



Rege Diskussionen im Ethik-Café.

«Welthändehygienetag»

Eine Hand wäscht die andere...

Noch nie wurde diesem Spruch im BFVI Horw so sehr nachgelebt wie am Welthändehygienetag vom 5. Mai 2019. Da wurden Hände nach allen Regeln der Kunst gewaschen und desinfiziert, dass es eine Freude war. Und eine Freude war es deshalb, weil die Organisatorinnen rund um die Hygiene-Fachfrau Jacqueline Widmer ein äusserst abwechslungsreiches Tagesprogramm zusammenstellten. Für die Besuchenden stach sofort ins Auge, dass die Pflegenden mit farbigen Handschuhen am Werk waren. «Allein schon dadurch wurden viele Gespräche rund um Hygiene ausgelöst», sagt Jacqueline Widmer. Viele Besuchende liessen es sich an diesem Sonntag nicht nehmen, ihre Hände in der Lichtbox auf Schmutzreste überprüfen zu lassen. Beliebt waren auch der Kreuzworträtsel-Wettbewerb und das interaktive Trainingsspiel «die fünf Momente der Händehygiene». Wer mehr wissen wollte, wurde am Infostand bestens bedient. Und wenn man den Dermalite-Check mitgemacht hatte, erhielt man als Dankeschön ein Guetzli – in Handform natürlich.



Augenblick der Wahrheit in der Lichtbox.



Die Gewinnerinnen des Kreuzworträtselwettbewerbs (v.l.n.r. zwischen Doris Amrhein und Jacqueline Widmer): Doris Grüter, Abazi Rrezarta, Julia Durrer.



So macht man das: Jacqueline Widmer instruiert Heidi Rogger.

BFVI-Produkte: Persönlich geprägt

Viele Produkte der BFVI-Werkstätten werden von Hand gefertigt – so gesehen ist jedes Stück ein Unikat. Wir wissen sogar von jedem Bürstenprodukt, das im Handeinzug gefertigt wurde, wer die Borsten mit Leidenschaft und Können in Einzelbüschen mit Draht am Holzkörper festgezurret hat. Neu zeigen wir dies mit der Etikette «Handgemacht von» und geben so jedem Einzelstück ein Gesicht.

Auch die Holzkörper kommen nicht von irgendwo her. Das Buchenholz wurde im Entlebuch geschlagen und gelangte in die Sägerei Emmenegger in Romoos. Diese liefert das Rohholz in mächtigen Brettern direkt zu uns. Deshalb haben wir letztes Jahr das Label «Schweizer Holz» zugesprochen erhalten. Dieses tragen wir mit Stolz auf unseren Produkten nach aussen.

Nicht nur die Holzherkunft und die Fertigung soll persönlich geprägt sein, sondern auch der Kunde soll sich in unseren Produkten wiedererkennen. Deshalb bieten wir ebenso neu – für grössere Bestellungen – einen individuellen Logodruck an. Dies macht unsere Produkte ideal für Werbegeschenke.

Sogar den Besatz – also die Borstenart – bei Besen und Bürsten oder die Qualität der Weide bei den Korbwaren kann der Kunde frei bestimmen. Dazu kann er gerne unsere individuelle Beratung in Anspruch nehmen.

Dies alles macht unser Premium BFVI-Produktsegment unverwechselbar und einzigartig – ein Trumpf, mit dem wir vermehrt werben wollen.



Wer hat's gemacht? Etiketten geben Auskunft.



André Kaufmann im Gespräch mit Interessierten am Besuchstag der Werkstätten.



Schweizer Holz – echt aus dem Entlebuch.

Das Jahr in Bildern





Seite 16:
Buntes Aktivierungsprogramm im Pflegeheim

Seite 17:
Mit der Werkstatt unterwegs



Das Jahr in Bildern



Seite 18:
Das Wohnheim zu Besuch im
Fernsehstudio Leutschenbach

Seite 19:
Spass muss sein!





SWISS KRONO AG:

«Wir sind gerne Kunde des BFVI»

SWISS KRONO AG ist der schweizweit einzige Produzent von Span- und MDF-Platten. SWISSCDF, eines der vielen in Menznau hergestellten Spezialprodukte, ist eine sehr robuste und hochverdichtete Faserplatte. Um die Vielfalt dieses Produktes optimal zu präsentieren, hat SWISS KRONO AG eine hochwertige Musterbox mit originalen Plattenmustern produziert. In der Schreinerei des BFVI wurden bei diesen Mustern die Kanten geschliffen, gefast und mit einem speziellen Wachs behandelt. Danach wurden die Teile beschriftet und zusammen mit mehreren Broschüren in die von SWISS KRONO AG angelieferte Musterbox einsortiert. «Vermutlich hätte ich das woanders zu günstigeren Konditionen machen lassen können», sagt Erwin Hellmüller von SWISS KRONO AG, «aber unser Unternehmen unterstützt mit solchen Aufträgen gerne Stiftungen und Vereine, die es ermöglichen, dass Menschen trotz Behinderung einer geregelten Arbeit nachgehen können. Der BFVI hat bisher alle unsere Aufträge einwandfrei und in hoher Qualität erfüllt». Für Erwin Hellmüller ist klar: «Gerne werde ich bei Gelegenheit wieder auf die Dienste der BFVI-Werkstätten zurück greifen.»



Erwin Hellmüller präsentiert die Musterbox von SWISSCDF.

Das Jodlerfest im BFVI – Der BFVI am Jodlerfest

Wie fühlt es sich an, ein Jodellied im Dunkeln zu singen? Drei Solojodler, zwei Jodlerduette und ein Jodlererzett liessen sich am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Horw diese Gelegenheit nicht entgehen und begaben sich in den abgedunkelten Therapieraum des BFVI. Sie alle waren begeistert von dieser neuen Erfahrung, tauschten beim Apéro eifrig die Eindrücke aus und gaben dann den anwesenden Bewohnenden noch ein «Ständli».

Erfolgreich war auch die Standpräsenz der BFVI-Werkstätten auf dem Festgelände. Viele Festbesuchende waren beeindruckt von der Breite und Qualität des Sortimentes, kauften direkt oder liessen sich eine Visitenkarte geben. Mit beiden Events machte der BFVI Werbung für sich selbst und gewann weitherum viele Sympathien.



Rebekka Hecht (links) und Cristina Galfetti (rechts) präsentieren stolz den BFVI-Verkaufsstand am Jodlerfest.

Tele 1 zu Besuch beim BFVI

Im Rahmen der Serie «Unterwegs» interessierte sich Tele 1 für Blinde und Sehbehinderte in der Zentralschweiz. Da durfte natürlich ein Besuch im BFVI nicht fehlen. Empfangen wurde das Fernseherteam rund um die bekannte Moderatorin Fabienne Bamert am 21. Mai letzten Jahres von Andrea Gilgen. Sie führte Fabienne Bamert in die Künste des Bürsten-Handeinzuges ein und vertraute ihr ihren grössten Wunsch an: einmal einen Delphin streicheln zu dürfen. Danach spielte Fabienne Bamert mit Andrea Gilgen und Daniel Strauss noch eine Runde UNO – natürlich mit Dunkelbrille. Als Abschiedsgeschenk erhielt sie einen original von Andrea gefertigten BFVI-Besen. Sie freute sich so sehr, dass sie Andrea ganz fest umarmte. Der ganze Beitrag kann auf der BFVI-Webseite eingesehen werden.



Fabienne Bamert ist beeindruckt von der handwerklichen Fertigkeit von Marta Aschwanden.

Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019

Erfolgsrechnung 2019 Pflegeheim

Erfolgsrechnung 2019 Wohnheim

Erfolgsrechnung 2019 Werkstätten

Erfolgsrechnung 2019 Verein

Anhang per 31. Dezember 2019

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019



Im Rahmen der Eröffnung der Migros-Filiale Mattenhof durfte der BFVI einen Check von CHF 3000 entgegennehmen.

Bilanz per 31.12.2019

	31.12.19	31.12.18
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	12'454'898	10'649'307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'484'498	1'831'695
Übrige kurzfristige Forderungen	386'150	357'322
Warenvorräte	170'000	120'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'880	63'185
Total Umlaufvermögen	14'512'426	13'021'509
Finanzanlagen	3'255'411	2'778'148
Mobile Sachanlagen	466'946	546'203
Immobilien und Grundstücke	1'632'614	1'736'230
Total Anlagevermögen	5'354'971	5'060'581
Total Aktiven	19'867'397	18'082'090
Passiven	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	565'963	481'187
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	304'811	286'530
Passive Rechnungsabgrenzungen	471'236	399'212
Kurzfristiges Fremdkapital	1'342'010	1'166'929
Rückstellungen	2'948'412	1'806'071
Langfristiges Fremdkapital	2'948'412	1'806'071
Total Fremdkapital	4'290'422	2'973'000
Weihnachts- und Unterstützungsfonds	751'220	751'220
Bau- und Betriebsfonds	10'337'174	9'337'174
Spendenfonds	2'106'542	2'002'411
Spendenfonds zweckgebunden	441'695	343'863
Fonds	13'636'631	12'434'668
Vereinsvermögen	1'940'344	2'674'422
Total Eigenkapital	15'576'975	15'109'090
Total Passiven	19'867'397	18'082'090

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Pflegeheim	2019	2018
	CHF	CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	524'550	580'800
Pensionäre KVG	6'802'502	6'125'529
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	42'960	52'054
Erträge aus Nebenbetrieben	181'679	185'313
Total Nettoerlös aus Leistungen	7'551'691	6'943'696
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Kantonsbeiträge	722'375	852'850
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	722'375	852'850
Total Ertrag	8'274'066	7'796'546
Total Personalaufwand	-4'499'043	-4'469'827
Sachaufwand		
Sachaufwand	-130'644	-140'671
Abschreibungen	-76'456	-76'456
Total Sachaufwand	-207'100	-217'127
Total Aufwand	-4'706'143	-4'686'954
Total Umlage Kostenstellen	-3'477'799	-3'259'064
Erfolg	90'124	-149'473

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Wohnheim	2019 CHF	2018 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Pensionäre SEG	1'221'979	1'303'453
Pensionäre KVG	260'666	188'690
Erträge aus übrigen Leistungen für Klienten	7'420	6'709
Erträge aus Nebenbetrieben	93'077	101'693
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'583'142	1'600'545
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	23'095	88'600
Kantonsbeiträge	957'759	893'816
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	980'854	982'416
Total Ertrag	2'563'996	2'582'960
Total Personalaufwand	-928'880	-988'078
Sachaufwand		
Sachaufwand	-25'197	-79'356
Abschreibungen	0	0
Total Sachaufwand	-25'197	-79'356
Total Aufwand	-954'077	-1'067'434
Total Umlage Kostenstellen	-1'334'075	-1'284'190
Erfolg	275'844	231'336

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Werkstätten	2019	2018
	CHF	CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Erträge aus Produktion	1'573'960	1'615'129
Erträge aus Lohnarbeiten GAP-Hauswirtschaft	109'200	111'300
Erträge aus Nebenbetrieben	89'959	91'332
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'773'119	1'817'761
Beiträge Kantone und IV-Stellen		
Berufliche Massnahmen	30'565	137'800
Kantonsbeiträge	1'879'509	1'929'350
Total Beiträge Kantone und IV-Stellen	1'910'074	2'067'150
Total Ertrag	3'683'193	3'884'911
Total Personalaufwand	-1'672'353	-1'779'823
Sachaufwand		
Materialaufwand	-708'041	-722'615
Sachaufwand	-74'533	-69'709
Abschreibungen	-70'324	-58'554
Total Sachaufwand	-852'898	-850'878
Total Aufwand	-2'525'251	-2'630'701
Total Umlage Kostenstellen	-1'303'771	-1'285'222
Total Finanzerfolg	1'652	1'159
Erfolg	-144'177	-29'854

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich

Verein	2019 CHF	2018 CHF
Nettoerlös aus Leistungen		
Mietzinsertrag	1'457'600	1'457'600
Erträge aus Nebenbetrieben	0	926
Mitgliederbeiträge	3'660	3'200
Total Nettoerlös aus Leistungen	1'461'260	1'461'726
Total Personalaufwand	-65'753	-58'910
Sachaufwand		
Sachaufwand	-304'043	-346'079
Abschreibungen	-103'616	-103'617
Total Sachaufwand	-407'659	-449'696
Total Aufwand	-473'412	-508'606
Total Finanzerfolg	56'283	22'988
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'000'000	0
Erfolg	44'131	976'108

Anhang per 31.12.2019

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von den für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die für die Jahresrechnung verantwortlichen Personen entscheiden dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.



Die Produkte der BFVI-Werkstätten erfreuen sich auch bei Einzelkunden grosser Beliebtheit.

	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Mitarbeitende (Stand 31.12.)		
Mitarbeitende inkl. Arbeitsplätze im geschützten Rahmen	226	228
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Nettoauflösung von stillen Reserven	0	213'831
Bewertung von Aktiven zu Kurs- und Marktwerten		
Finanzanlagen langfristig – Kurswerte:	3'255'411	2'778'148
Finanzanlagen langfristig – Buchwerte:	3'255'411	2'778'148
Kursschwankungsreserve:	706'535	571'245
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'219'748	219'884
Honorar der Revisionsstelle (inkl. MWST)		
Revisionsdienstleistungen	10'781	10'231
Übrige Dienstleistungen	0	2'369
Erläuterungen zu wesentlichen ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung (sofern nicht in der Jahresrechnung ausgewiesen)	Keine	Keine

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf –

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Jahr 2019 präsentiert sich sehr gut. Die Belegung und die Beschäftigung waren wie im letzten Jahr äusserst positiv. Im Berichtsjahr wurde die Planung für das Projekt Neubau Pflorgetrakt konkreter. Grössere Unterhalts- und Renovationsarbeiten wurden keine ausgeführt, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkt. Im 2019 wurden erstmals Arbeitgeberbeitragsreserven gebildet – dies im Hinblick auf die bevorstehende Bauphase.

1.1. Erfolgsrechnung Pflegeheim

Das Pflegeheim schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 90'124 ab. Dank der optimalen Belegung und Auslastung von 99%, höheren Pflegeeinstufungen und optimaler Planung des Personaleinsatzes wurde dieses positive Ergebnis möglich.

1.2. Erfolgsrechnung Wohnheim

Das Wohnheim schliesst mit einem Gewinn von CHF 275'844 ab. Dank der hohen Auslastung bei gleichem Personalaufwand und geringen Aufwendungen für Renovations- und Unterhaltsarbeiten wurde dieses sehr positive Ergebnis erzielt.

1.3. Erfolgsrechnung Werkstätten

Wegen Umsatzrückgängen in den einzelnen Sparten, tieferen Kantonsbeiträgen und Einbussen bei den beruflichen Massnahmen resultiert bei den Werkstätten ein Verlust von CHF 144'177.

1.4. Erfolgsrechnung BFVI

Nach der Zuweisung der Arbeitgeberbeitragsreserve beträgt der ausgewiesene Erfolg des Vereins CHF 44'131.

1.5. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI teilten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt 226 Mitarbeitende insgesamt 166 Vollzeitstellen.

2. Risikobeurteilung

Im Rahmen des Risikomanagements führten die Direktion und die Bereichsleitungen im Herbst 2019 eine Gefährdungsermittlung – Risikoeinschätzung für jeden Bereich durch. Die möglichen Gefahren und Gefährdungen wurden auf das Gefährdungsrisiko und das mögliche Schadenausmass hin sorgfältig geprüft. Massnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden laufend vorgenommen.

3. Auftragslage und Auslastung

Die Auftragslage und Auslastung der Bereiche im 2019 präsentiert sich wie folgt:

3.1. Pflegeheim

Im 2019 wurden 23'378 Aufenthaltstage (Vorjahr 22'509 Tage) an Pensionäre, welche älter als 65-jährig sind, verrechnet.

Für Pensionäre, die das Pensionsalter noch nicht erreicht haben, jedoch Intensivpflege benötigen, sind 3'364 Pensionstage (Vorjahr 3'638 Tage) gegenüber dem Kanton im Rahmen der SEG-Finanzierung abgerechnet worden.

3.2. Wohnheim

Insgesamt sind für Pensionäre SEG im Wohnheim 8'824 Pensionstage (Vorjahr 9'219 Pensionstage) mit den Kantonen abgerechnet worden. Zudem wohnen 4 Bewohnende, welche älter als 65-jährig sind und keinen oder einen minimalen Pflegebedarf haben, im Wohnheim. Insgesamt wurden 1'306 Tage (Vorjahr 972 Tage) mittels KVG abgerechnet. Der IV-Stelle Luzern wurden 139 Tage (Vorjahr 531 Tage) in Rechnung gestellt.

3.3. Werkstätten

In den Sparten Holz-, Bürsten- und Handelswaren wurden weniger Einnahmen als gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Erfreulicherweise konnte ein Teil durch Zusatzeinnahmen in den Sparten Sesselflechten, Lohnarbeiten und Transportleistungen kompensiert werden.

Der Anteil an Eigenprodukten, der Arbeit für unsere Mitarbeitenden im geschützten Rahmen generiert, beträgt ca. 60%.

Für Arbeitsplätze im geschützten Rahmen konnten 108'018 Stunden

(Vorjahr 110'882 Stunden) abgerechnet werden. Der IV-Stelle Luzern wurden 165 Ausbildungstage für berufliche Massnahmen (Vorjahr 788 Tage) in Rechnung gestellt.

4. Aussergewöhnliche Ereignisse

Es waren im Geschäftsjahr 2019 keine ausserordentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

5. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Eine Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten besteht nicht.

6. Zukunftsaussichten

Momentan sind der Corona-Virus und die dazugehörige Bedrohung aktuell. Ein solches Ereignis zeigt auf, wie schnell sich Rahmenbedingungen ändern können und leider nicht alles vorhersehbar ist.

Die Belegung im Wohn- und Pflegeheim und die Nachfrage sind sehr gut. Aktuell besteht ein minimaler Leerbestand. Auch die Nachfrage nach Arbeitsstellen im geschützten Rahmen ist unverändert gegeben. Die Marktbearbeitung und der richtige Marketingmix für die Eigenprodukte Werkstätten wird zukünftig eine grosse Herausforderung sein, damit die Mitarbeitenden im geschützten Rahmen weiterhin beschäftigt werden können.

Wie an anderer Stelle erwähnt, wird in naher Zukunft der Neubau Pflegeheimtrakt realisiert. Diese Weichenstellung ist eine grosse Herausforderung und wird uns sicherlich einiges abverlangen.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung des
Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vorname angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Revisionsbericht

Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI, Horw
Bericht der Revisionsstelle

Seite 2/2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 2. April 2020
hni/Sc

Lufida Revisions AG



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

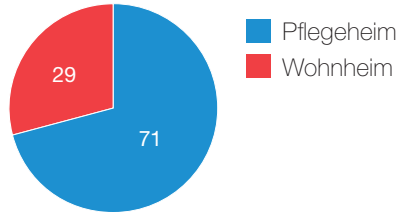


Andreas Schläpfer
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Zugelassener Revisor

Jahresrechnung 2019
• Bilanz per 31. Dezember 2019
• Erfolgsrechnung 2019
• Geldflussrechnung 2019
• Anhang 2019

Der BFVI in Zahlen

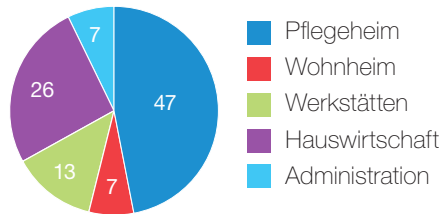
☒ **100 Bewohnende** (am 31.12.2019)



☒ **67 Mitarbeitende GAP** (geschützte Arbeitsplätze) in den Werkstätten und in der Hauswirtschaft, dies entspricht 52 Vollzeitstellen

☒ **159 Fach-Mitarbeitende, davon 15 Lernende**
dies entspricht 118 Vollzeitstellen

**%-Anteil Vollzeitstellen
Fachmitarbeitende pro Bereich**
(ohne Lernende und Praktikanten)



☒ **1'362 Diensttage** von Zivildienstleistenden

☒ **107 Einzel- und Kollektivmitglieder**

☒ **Werkstätten**

- ca. 300 kg Rosshaarverbrauch für die Besen- und Bürstenfabrikation
- ca. 50'000 Abstimmungscouverts abgepackt
- ca. 13'000 kg Briketts gepresst

☒ **Hauswirtschaft und Hygiene**

- ca. 1'600 kg Rüebli und 3'000 kg Kartoffeln zubereitet
- ca. 2'500 kg Brote und Zöpfe gebacken
- ca. 50 kg Glasreiniger «verputzt»
- ca. 390 Liter Händedesinfektionsmittel verbraucht

☒ **Aktivierung**

- ca. 12 kg Wolle verstrickt, z.B. 18 Paar Socken, 16 Paar Hanteli

Spenden

Legate

Schellenberg-Seibt Ingeborg Maria,
Bad Ragaz

Schenk Hans-Josef, Luzern

Spenden ab CHF 5'000

Stiftung Marianne + Beat
Müller-Burri, Luzern

Spenden ab CHF 2'000

Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon
Kath. Kirchgemeinde Kriens, Kriens
Leupin Astrid, Hohenrain
mb ingenieure ag, Sempach Station
Reinhard Schreinerei AG, Kriens

Spenden ab CHF 1'000

Bachmann Robert & Margit, Thusis
Iseli-Winter Susanne & Urs, Rapperswil SG
Kath. Pfarramt, Küssnacht am Rigi
Rast Peter, Luzern
Schweiz. Mobiliar Versicherungs-
gesellschaft, Luzern
Zibung Josef, Kastanienbaum

Spenden ab CHF 100

Allenspach Monika, Adliswil
Ampert-Zihler Hanny, Meggen
Anderes-Müller Cécile, Luzern
Anderhub Josef, Bellinzona
Arnold Karl, Lauenen b. Gstaad
Bachmann Albert, Horw
Baer AG, Küssnacht am Rigi
Baldauf Hans Rudolf & Margrit, Weiningen
Baugenossenschaft Familie Horw, Horw
Baugenossenschaft Pilatus, Horw
Baumann Heinz E., Weggis
Baumgartner-Villiger Ida & Josef, Kriens
Bendiner Brigitte, Udligenswil

Benz Titus-A., Neuenkirch
Berther Cecelia, Horw
Bietenholz Berty, Steinhausen
Birrer Josef, Luzern
Birrer Rita & Ruedi, Luzern
Bischofberger-Stirnimann Eugen, Horw
Bläsi Maria & Linus, Horw
Borer Martin, Luzern
Borner Josef, Horw
Bosshardt Daniel, Adligenswil
Brändle AG, Zug
Brem Rita und Josef, Adligenswil
Breu Hans, Meggen
Brülisauer Josef & Ruth, Luzern
Bucher-Mathis Luzia, Schwarzenberg LU
Candreia Alfred, Meggen
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
Centralschweizerische Kraftwerke AG,
Luzern
Cotter Hugo, Horw
Da Silva-Cardoso Anabela, Horw
Dätwyler Cabling Solutions AG, Altdorf UR
Ehrler Ernst, Schwyz
Einwohnergemeinde Horw, Horw
Erni Thomas, Horw
Fankhauser Erika, Nottwil
Fierz Anna, Zürich
Fischer-Stadelmann Dölf & Rita, Buchrain
Flotzinger-Sabini Heiner & Barbara,
Oberembrach
Flüeler Hugo und Lisbeth, Kerns
Frey-Enz Alois, Horw
Galerie Rosengart, Luzern
Geistlich-Emmenegger Rosa
& Heinrich, Schlieren
Gruber-Studhalter Margrit, Horw
Grüter H. & F., Sörenberg
Gügi Rainer, Kreuzlingen

Gürber-Keller Rosmarie und Werner, Emmenbrücke
 Gygax Gartenbau Horw, Horw
 Häfliger K. und T., Horw
 Häfliger Traudl & Kurt, Horw
 Hausammann Otto, Buchrain
 Heer-Barmettler Heidi & Oscar, Horw
 Heller-Lustenberger Anton, Horw
 Henseler Guido, Horw
 Hermann-Böhler Ferdinand, Horw
 Hesemann Martin & Willi, Horw
 Hipp Paulus, Pfaffenhofen an der Ilm
 Hocher Klara, Moutier
 Hofstetter Rene, Zürich
 Horat Erica, Stallikon
 Imgrüth-Bütler Annemarie und Werner, Horw
 Isenschmid-Bucher Rita, Zofingen
 Jacob Marianne, Horw
 Josef Kündig AG, Schwyz
 Kahn Rudolf, Luzern
 Kath. Kirchgemeinde, Wolhusen
 Kath. Pfarramt Emmen, Emmen
 Kath. Pfarramt St. Barbara, Rothenburg
 Kath. Pfarramt St. Maria, Ebikon
 Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Hergiswil NW
 Kath. Pfarramt, Attinghausen
 Kath. Pfarramt, Brunnen
 Kath. Pfarramt, Büron
 Kath. Pfarramt, Eich
 Kath. Pfarramt, Giswil
 Kath. Pfarramt, Kerns
 Kath. Pfarramt, Sachseln
 Kath. Pfarramt, Triengen
 Kath. Pfarramt, Willisau
 Kaufmann Monika, Horw
 Kaufmann Yvonne, Luzern
 Kirchgemeindeamt, Horw
 Korporation Horw, Horw
 Korporation Zug, Zug
 Küttel Teppiche AG, Kriens
 Lang Renate, Stans
 Liechi Urs, Luzern
 Lingg Adrian, Luzern
 Lüthold Edwin, Alpnach Dorf
 Lüthy-Senti Elsi, Hergiswil NW
 Méroz Franz, Ostermundigen
 Merz Hans-Jörg, Triengen
 Meyer-Röthlin Gerold, Horw
 Müller Monika, St. Gallen
 Müller Patrick, Auenstein
 Müller-Dürrenberger Doris, Basel
 Niffeler-Buss Pia, Horw
 Niggli-Zihlmann Viktor, Horw
 Omlin Berta, Obernau
 Perseo Giovanni, Unterengstringen
 Peter Bürki AG, Luzern
 Petermann Anna, Ebikon
 Pilatus Getränke AG, Alpnach Dorf
 Portmann + Meier AG, Luzern
 Reinert Leo, Horw
 Reinhard Heinrich, Horw
 Reiser Edgar, Buochs
 Reiser Silvia, Buochs
 Reitec GmbH, Horw
 Renggli Rosmarie und Alois, Kriens
 Röm. Kath. Pfarramt Arth, Arth
 Roth Sonja, Küssnacht am Rigi
 Schacher Patrik, Luzern
 Schleiss Richard, Hergiswil NW
 Schönenberger Josy, Kirchberg SG
 Schönenberger-Dobler Verena & Hans, Luzern
 Schwegler-Schaller H. & E., Luzern
 Sidler-Perovic Stiftung, Adligenswil
 Siegen Josef & Carla, Zug
 Steiner-Schönenberger Carmen & Norbert, Zuzwil SG
 Stohler-Michel Peter, Horw
 Studer Lena, Luzern
 Studhalter-Zihlmann Josef, Horw
 Suter-Gärtner Hans, Luzern

Suter-Waser Edith, Dallenwil
Tonella Maja, Luzern
Verband Zentralschweizer Elektro-
Installationsfirmen, Horw
Verein Pflege Lourdes-Grotte, Ebikon
Vogel Markus Fridolin, Zürich
von Arx Anita, Luzern
von Matt-Dommen Ruth & Ueli, Sursee
Walter Graf GmbH, Luzern
Wermelinger Roger und Nadia, Kriens
Wetterwald Claudia, Malters
Widmer Martin & Claudia, Dussnang

Wirz Rita, Weitenfeld
Wizol AG, Sarmenstorf
WWZ Energie AG, Zug
Wylar Richard, Hergiswil
Zemp Thomas, Luzern
Zemp-Abt Ueli & Monika, Gelfingen
Zentravis AG, Luzern
Zihlmann-Müller Jakob, Horw
Zimmermann Hanspeter,
Küssnacht am Rigi
Zumbühl Daniel, Emmenbrücke
Zumbühl-Cathrein Suzanne, Kriens



Besten Dank!

Uns wohlgesinnte Lieferanten

Berndorf Luzern, Sempach
B. Braun Medical AG, Sempach
Emmi Frisch-Service AG, Emmen
Fischer AG, Malters
Frifag AG, Rain
Gastro Käse-Service AG, Ballwil
Grüter-Suter Kaffeemaschinen AG, Luzern
Hiestand Schweiz AG, Schlieren
Hochstrasser AG, Luzern
Karl Hug AG, Obernau
Metzgerei Stutzer & Flühler AG, Kerns
Meyerhans Mühlen AG, Weinfeldern
Mineralquelle Bad Knutwil AG, Knutwil
Mundo AG, Rothenburg
Pistor AG, Rothenburg
Reinhard Schreinerei AG, Kriens
Reitec GmbH, Horw
René's Quartierladen, Waldmann Rene, Kriens
Schürch Getränke, Rothenburg
Seinet & Co, Comestibles, Luzern
STS Electro AG, Kriens
Wabool Produkte AG

Ausgeführte zweckgebundene Spenden 2019

Ausflüge

Leupin Astrid, Hohenrain

Werkstatt Ausflug

Genossenschaft Migros, Luzern – Ebikon

Zweckgebundene Spenden 2019, noch nicht realisiert

Umbauten und Sanierungen

anonyme Spendende

Kath. Kirchgemeinde, Kriens

mb ingenieure ag, Sempach Station

Projektwünsche für die Zukunft finden Sie auf:

www.bfvi.ch/spenden

Ergebnis der Jahressammlung der Ortsvertretungen 2019

Primarschule, Lötcher Karl, Grosswangen

Primarschule, Bucher René, Entlebuch

CHF

1'910

1'920

Hilfe, die ankommt!

«Do isch eus wohl!» dieses Gefühl wollen wir allen Menschen vermitteln, die bei uns arbeiten oder wohnen. So steht es auch im Leitbild, das sich der BFVI gegeben hat. Oft erreichen wir dieses Ziel mit unserer professionellen und persönlichen Betreuungsarbeit. Wichtig sind aber auch spezielle Momente, die zusätzliche Freude und Abwechslung in den Alltag bringen. Die vielfältigen kulturellen Anlässe im Haus sind hoch geschätzt. Unvergessen bleiben auch gemeinsame Ausflüge oder Tandemfahrten. Mit ihrer Spende machen Sie solche wertvollen Gemeinschaftserlebnisse möglich.

Manchmal braucht es auch eine individuelle Beihilfe, die für die betroffene Person von unschätzbarem Wert ist. Zum Beispiel einen mobilen Sauerstoffkonzentrator, um sich frei bewegen zu können. Oder eine spezielle Therapie, die zusätzliche Lebensqualität bringt. Auch dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.



Ohne Spenden wäre die Beschaffung der legendären BFVI-Tandems unmöglich gewesen.

Berücksichtigen Sie für Ihre Spende unser Postkonto 60-289-3 (IBAN CH09 0900 0000 6000 0289 3) oder unser Konto bei der Raiffeisenbank Horw (IBAN CH04 8080 8005 1324 2591 1), beide lautend auf Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI. Dabei bitten wir um den Vermerk «Spende». Oft empfehlen Freunde und Gönner eine Unterstützung des BFVI anstelle von Blumen und Kränzen. Dabei bedienen sie sich der kunstvollen Trauerkarten, die im BFVI hergestellt werden. Rufen Sie uns an, wenn wir Ihnen solche Karten zustellen können (Telefon 041 349 89 89).

Wie auch immer – mit Ihrer Spende stiften Sie Lebensfreude. Hier und Jetzt. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Helfen macht Spass.

Wir nahmen Abschied von

Name/Vorname	geboren	gestorben
Bächler Robert	22.03.1931	06.01.2019
Peter Anna	09.03.1921	09.03.2019
Pfaff Trudy	06.05.1932	05.06.2019
Aebi Verena	31.08.1947	06.07.2019
Schleiss Maria	24.02.1921	23.07.2019
Tanner Daniel	06.07.1967	01.09.2019
Zumbühl Margot	12.08.1925	02.09.2019
Omlin Anna	29.09.1926	04.10.2019
Wolf Edgar	16.01.1962	30.10.2019
Häcki Josef	02.10.1931	03.11.2019
Waldis Maria	02.04.1926	09.12.2019
Bachmann Blandina	03.02.1930	26.12.2019



Wir über uns

Der Vorstand des BFVI setzt sich 2019 wie folgt zusammen:

Präsident

Walter Bachmann, Emmenbrücke

Vizepräsident

Dr. med. Dietmar Thumm, Neuenkirch

Mitglieder

Brigitte Bendiner, Udligenswil

Joachim Gottschlich, Luzern

Hans-Melk Reinhard, Sachseln

Beat Roth, Hergiswil

Andreas Scheuber, Stans

Hildegard Steger-Zemp, Sempach Stadt

Zum Kader gehören:

Doris Amrhein, Direktion

Andrea Garcia, Bereichsleitung Administration

Marcel Helfenstein, Bereichsleitung Wohnheim

Erna Imfeld, Bereichsleitung Pflegeheim

Esther Joller, Bereichsleitung Hauswirtschaft

Matthias Metzler, Bereichsleitung Werkstätten

Unser Vereinszweck

Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI betreibt in Horw ein Wohn- und ein Pflegeheim sowie ein Werkstättenbetrieb. Der BFVI unterstützt und fördert dabei insbesondere sehbehinderte Jugendliche und Erwachsene und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse und Anliegen der Sehbehinderten. Der Verein bietet seine Dienstleistungen aber auch Menschen mit einer körperlichen, psychischen oder geistigen Beeinträchtigung oder einer Mehrfachbehinderung sowie betagten und/oder pflegebedürftigen Menschen an. Dabei arbeitet der BFVI mit Institutionen zusammen, die vergleichbare Ziele verfolgen.

Ein Freiwilligen-Einsatz mit Sinn

Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI ist ein Zuhause für Menschen mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Wir suchen für unsere Bewohnenden interessierte Menschen, die sich in Form von Freiwilligenarbeit im Wohn- und Pflegeheim engagieren möchten. Das kann ein Besuch- oder Spaziergang sein, ein gemeinsamer Kaffee oder einfach ein zwischenmenschlicher Austausch über das, was bewegt. Wöchentlich, 14-täglich oder nach Absprache entdecken Sie eine andere Welt und bieten dort Unterstützung, wo es alleine nicht mehr geht. Sind Sie interessiert? Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Bitte wenden Sie sich an Frau Gisela Kretz, Fachspezialistin Sozialarbeit BFVI unter 041 349 86 08 oder gisela.kretz@bfvi.ch



Die Freiwillige Verena Zingg im Gespräch mit Marie-Luise Truttmann.



Do send Sie guet bedient

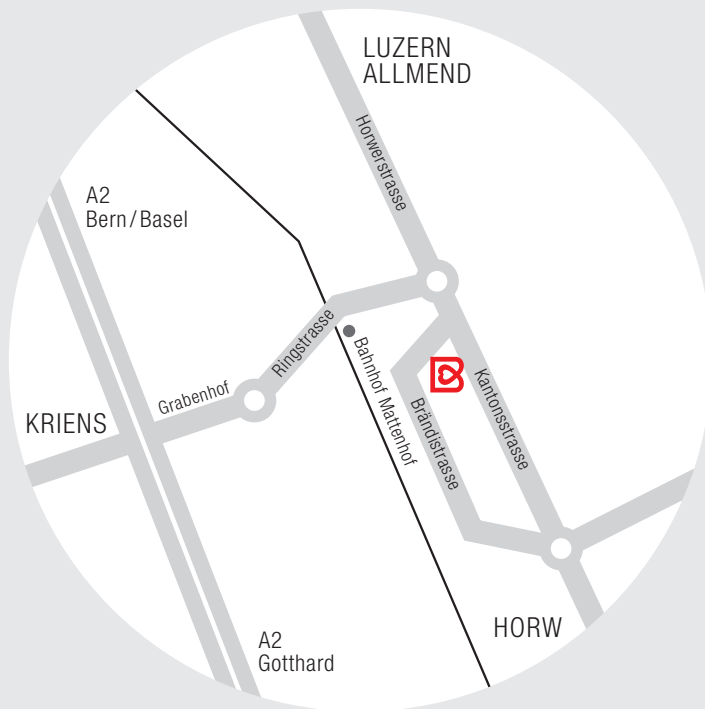
Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Geschenk?
Brauchen Sie eine Bürste, die hält was sie verspricht?
Haben Sie Freude an handgeflochtenen Korbwaren in top Qualität?
In unserem Verkaufsladen werden Sie auf jeden Fall fündig –
und das zu äusserst vernünftigen Preisen.
Schauen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!



Unser Laden ist geöffnet
von Montag bis Freitag
07.30 – 11.45 Uhr
12.45 – 16.30 Uhr

Telefon 041 349 83 60
laden@bfvi.ch





Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Kantonsstrasse 2, Postfach 77, 6048 Horw

Telefon 041 349 89 89

info@bfvi.ch

www.bfvi.ch

Postkonto 60-289-3, IBAN CH09 0900 0000 6000 0289 3

Raiffeisenbank Horw, IBAN CH04 8080 8005 1324 2591 1

Haben wir diesen Jahresbericht an die falsche Adresse geschickt? Möchten Sie ihn nicht mehr erhalten? Gerne nimmt unser Empfangsteam ihre Rückmeldung entgegen: info@bfvi.ch, Telefon 041 349 89 89

Impressum

Herausgeber: Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

Redaktion: David Coulin, Doris Amrhein

Fotos: BFVI, David Coulin

Gestaltung und Druck: von Ah Druck AG, Sarnen